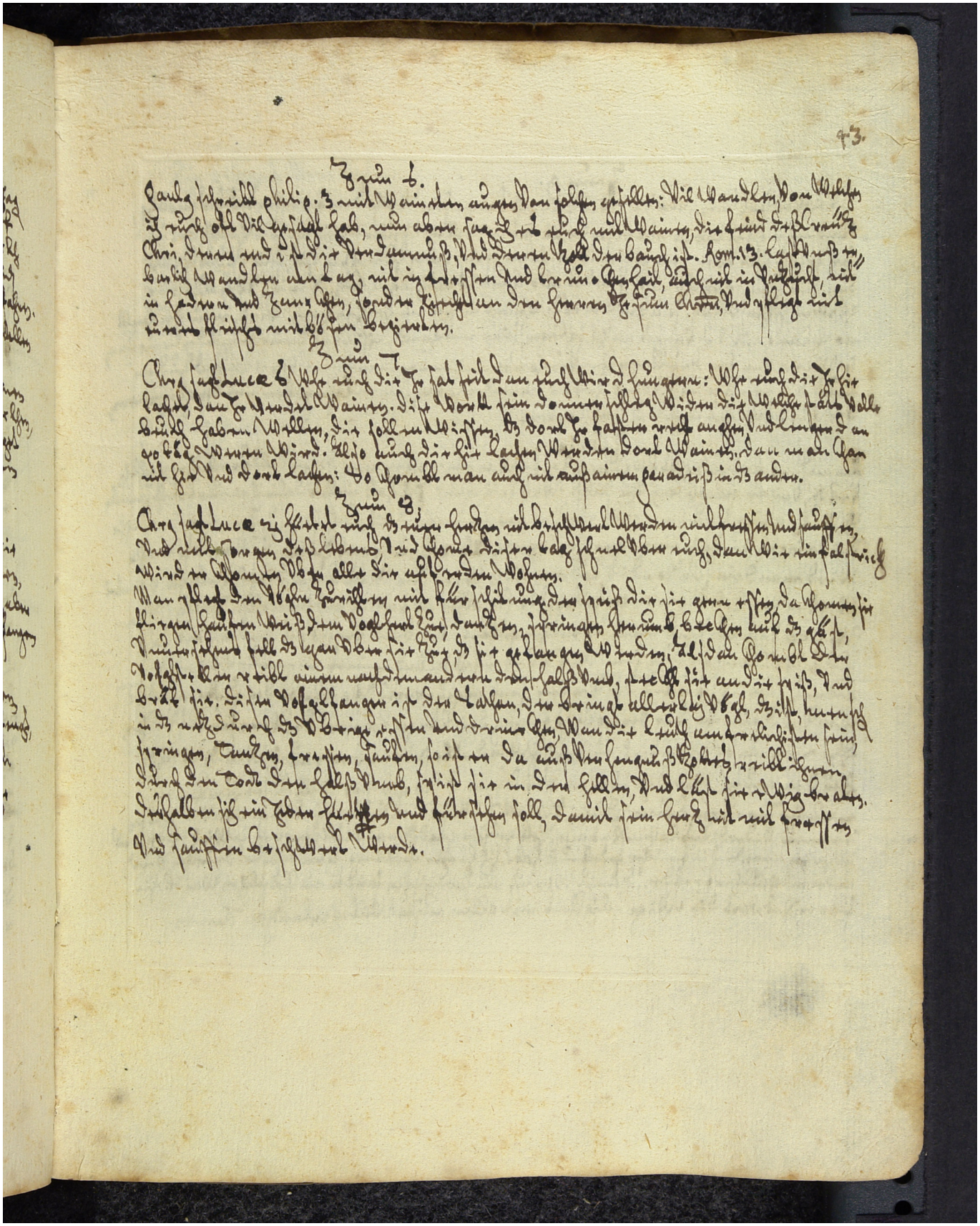
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8198
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Zum 6.

Paulus schreibt Philip. 3 mit Weinten, ainer von solchen erzellt: Vil wandlen, von welchen
ich euch oft die geschicht hab, nun aber sag ich euch mit Wainen, die sind der Vnwirdig
Christi, deren end ist die verdamnus, welch deren Gott der bauch ist. Rom. 13. Lasst uns ze
barlich wandlen als am tag, nit in Fressen und Vnmässigkait, auch nit in Vnkäusch, nit
in Hadern und Zenken, sondern ziehet an den Herren Jesum Christum, und pflegt nit
eures Fleisches mit lösen begirden.

Zum 7.

Christus Luce 6 Wee euch die ir jetzt seid an euch lachen: Wee euch die ir jetzt
lachet, dann ir werdet Wainen. Dise Worte sein Domen selbig wider die weltlichen, die
bösen, haben Wollen, die sollen Wissen, es werd ze jamer werden auch die lingen d an
gottes Worten Wirdt. Also auch die jetzt lachen werden werden Wainen, dann wie man
ist geht und werd lachen: So Sprich man auch nit aufpainen pen ad ir bin ze andern.

Zum 8.

Christus Luce 13 Strebet nach durch ain Pforten nit bei ainer Weiten nicht lang und
weit ist der weg, der zu dem Verlibnus und Sprich dieser weg schmal Wer euch, denn wir ein fal sich
wird ze Sprechen Herr alle die aller Wolhen.
Man sollt den Wein Kaufen mit Kürchen und Pflanzung, es sich die ir gern essen, da Sprich ir
Hirten Lauten Weiden Doch sind dauchen, springen, Hüpfen, Stechen, nach der Gast,
Vnuntzichtig fall Wegen Wer ir Herz, es ist gelangen Worden, als den Sprichwort
Vnfleisch